

# Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-  
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Preisliste

für O. K. K.-Trockengemüse, Konserven usw.

gültig seit 1. Januar 1932.

Fleischkonserven . . . . .	Portion	Fr.	1.10	Maisgriess . . . . .	„	„	— .25
Suppenkonserven . . . . .	„	„	— .14	Geröstetes Mehl . . . . .	„	„	— .45
Zwieback . . . . .	„	„	— .38	Gedörrte Zwetschgen . . . . .	„	„	— .60
Kaffee, geröstet, in Pack. à 1 kg	kg	„	2.—	Gedörrte Äpfelschnitze . . . . .	„	„	1.10
Schokoladenpulver, in Pack. à 5 kg	„	„	1.30	Kondens. Milch, ungezuckert in			
Zucker-Würfel, in Pack. à 5 kg	„	„	— .38	Büchsen à 340 gr.	Büchse	„	— .45
Zucker-Kristall in Säcken à 25 kg	„	„	— .30	Weizenmehl } nur für die	kg	„	— .25
Schwarztee, in Pack. à 1/2 kg . . .	„	„	3.80	Salz } Festungen	„	„	— .10
Reis . . . . .	„	„	— .35	Hafer . . . . .	100 kg	„	18.—
Bohnen, weisse . . . . .	„	„	— .40	Heu . . . . .	„	„	12.—
Suppengerste . . . . .	„	„	— .30	Stroh . . . . .	„	„	8.—
Hafergrütze . . . . .	„	„	— .35	Futtergerste . . . . .	„	„	18.—
Haferflocken . . . . .	„	„	— .33	Futterwicken . . . . .	„	„	18.—
Gelberbsen . . . . .	„	„	— .45	Benzin . . . . .	kg	„	— .25
Teigwaren . . . . .	„	„	— .58		lt	„	— .18



## Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

### Zentralvorstand

Zentralpräsident: Fourier Ad. Tassera, Habelstr. 79, Basel.

1. Der Zentralvorstand nimmt Kenntnis vom Bericht des Präsidenten der letzten Zeitungskommission. Sofort nach Erhalt des neuen Vorschlages der Sektion Zürich wird Stellung dazu genommen werden.
2. Dem Vorschlag der Sektion Ostschweiz, die Delegiertenversammlung und Fouriertagung pro 1932 durchzuführen wird zugestimmt.
3. Betr. Gründung einer neuen Sektion in der franz. Schweiz werden 2 welsche Kameraden beauftragt. Der Z.V. wird dieselben finanziell und moralisch soweit möglich unterstützen.
4. Preisaufgaben: Auf Wunsch verschiedener Mitglieder beschliesst der Z.V. folgende Aenderungen:
  - a. Von den gestellten Fragen kann jedes Mitglied dasjenige Thema auswählen welches ihm am besten zusagt. Es kann auch mehrere oder alle Fragen bearbeiten. (Siehe Bericht des techn. Off. des Z.V. in letzter Nummer.)
  - b. Die Eingabefrist wird um einen Monat verlängert. Letzter Termin 2. Mai 1932 an den Zentralvorstand.
5. Betr. Bundessubvention wird beschlossen nochmals beim Eidg. Militärdepartement vorstellig zu werden.

### Sektion Aargau-Solothurn

Präsident: Fourier Zinniker Eduard, Brugg. T. 5.43.

#### Bericht über die Generalversammlung, Sonntag, den 21 Februar 1932 in Solothurn.

Unter schwacher Beteiligung eröffnete der Präsident die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Besonders willkommen hiess er die Ehrenmitglieder Herr Oblt. Reinle Emil, Baden und Kamerad Weber August, Aarau, sowie speziell auch den ehemaligen Zentralpräsidenten, Kamerad Meyenrock, Basel, der in seiner alten

Kavallerieuniform unser Versammlung eine besonders eindrucksvolle Note auftrugte. Kamerad Meyenrock, Basel, meldete sich als Mitglied in unsere Sektion an und die sofort erfolgte einstimmige Aufnahme bewies ihm unsere Sympathie eindeutig.

Als Stimmzähler wurde gewählt: Kamerad Glanzmann Josef, Olten.

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde vom Aktuar verlesen und vom Präsidenten für seine gute und sachliche Abfassung gebührend verdankt. Einer einstimmigen Annahme konnte in seiner Abfassung mit Ausnahme einer kleinen formlichen Abänderung nichts im Wege sein.

Die Jahresrechnungen wurden nach einem ausführlichen Revisionsbericht von Kamerad Zinniker Arnold, Brugg, und nach einsetzender ausgiebiger Diskussion betr. den ausstehenden Beiträgen von der Versammlung einstimmig genehmigt. Die grosse Gleichgültigkeit und das oberflächliche Uebergehen der durch den Beitritt zu unserer Sektion eingegangenen finanziellen Verpflichtungen von vielen unsern Mitgliedern verursacht auch dieses Jahr dem Kassier eine sehr grosse und mühevoll Arbeit, abgesehen von grossen Zeitverlusten. Es sollte beim Grade des Fouriers, der im allgemeinen von gebildeten Männern bekleidet wird, die Einsicht herrschen, doch wenigstens den schuldigen Beitrag bei Erhalt des Einzahlungsscheines sofort zu bezahlen. Die Kasse wurde genehmigt und vom Revisor und Präsidenten dem Kassier der besondere Dank für seine grosse Arbeit ausgesprochen.

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde verlesen und von den Anwesenden verdankt.

Jahresprogramm 1932. Nach Anhören eines kleinern Referates von Herrn Oblt. Reinle, unserm techn. Leiter, wurde als diesjähriges Obligatorium 2 takt. Uebungen und 1 Vortrag beschlossen.

Kamerad Meyenrock ersuchte die Anwesenden in packenden Ermahnungsworten, die Anlässe der Sektion besser zu besuchen. Aus jeder Arbeit kann etwas erlernt werden, was sich in den Wiederholungskursen zu Nutz und Frommen unseres Vaterlandes unbedingt auswirkt. Der Fourier lernt alle Jahre frisch und ist durch Absolvierung der Fourierschule, und nach Abverdienen seines Grades noch nicht feldtütig.

### Die Unteroffiziers-Gesellschaft aller Waffen, Zürich, an Marfini!

Wir bestätigen hiermit unserm Kameraden, Fourier A. Marfurt genannt „Marfini“ gerne, dass er an unserer Wehrmannsfeier vom 28. Nov. 1931 mitgewirkt hat.

Die Experimente und Vorführungen von Marfini haben uns nicht wenig überrascht und verblüfft. Dieselben sind wirklich ausgezeichnet und unterhalten köstlich durch die charmante und witzige Vortragsart Marfinis. Wir stehen deshalb nicht an, Kamerad Marfurt andern Unteroffiziers-Vereinen etc. für ihre geselligen Anlässe bestens zu empfehlen.

sig. A. Fuss, Präsident. M. Rickenbacher, Sekretär.

Kameraden! Denkt bei Bedarf an den „Geisterspuckfourier“ aus Luzern.  
Telegramm und Briefadresse: **M A R F I N I**, Luzern. Telephon 31.74.

**Wahlen.** Für das Geschäftsjahr wurde der Vorstand wie folgt

bestellt:  
**Präsident:** Zinniker Eduard, Kav. Fourier, Brugg  
**Vize-Präsident und Aktuar:** Gebhard Max, Inf. Fourier, Möriken-Wildegg  
**Kassier:** Schnyder Johann, Art. Fourier, Nieder-Gerlafingen, bisher  
**Besitzer:** Lichtenhan Ernst, Art. Fourier, Solothurn, neu  
**Propagandist:** Reimann Albert, Vpfl. Fourier, Olten, neu

**Delegierter der Zeitungskommission:** Weber August, Inf. Fourier, Aarau, bis.  
**Schweiz. Delegierte:** Zinniker Eduard, Kav. Fourier, Brugg  
 Weber August, Inf. Fourier, Aarau  
 Reimann Albert, Vpfl. Fourier, Olten

**Rechnungsrevisoren:** Binz August, Genie-Fourier, Utzensdorf  
 Schön Rudolf, Rdf. Fourier, Olten

**Ort der nächsten Generalversammlung:** Olten

Zum ersten Male wird dem Vorstand ein Propagandist beige-wählt zum Zwecke einer intensiven Propaganda. Die Kameraden werden allerdings an dieser Stelle erneut ersucht, unter Rangkollegen für unsere Sache stets zu werben.

**Zeitung „Der Fourier“.** Der Präsident teilt das kurz vor der Versammlung erhaltene Schreiben mit betr. den Abänderungsvorschlägen. Nach einem kurzen orientierenden Referat von unserm Delegierten, Kamerad Weber Aug., beschliesst die Versammlung einstimmig, die nach Rorschach gehenden Delegierten in negativem Sinne zu orientieren. Der gegenwärtige Zustand gibt nach unserem Beurteilungsvermögen absolut zu keinen Aenderungen Anlass.

**Schweiz. Fouriertag in Rorschach.** Der Präsident ersucht die Anwesenden zum Schlusse, sich für diese Wettkämpfe recht zahlreich anzumelden, resp. auch zu beteiligen. Er empfiehlt über diese Angelegenheit den „Fourier“ recht oft zu lesen, indem hier immer aufklärende Mitteilungen erscheinen.

**Schluss der Generalversammlung 19.30 Uhr.**

Zufolge der sehr vorgerückten Abendstunde und in Anbetracht der baldigen Zugsabfahrten wurde noch bei unserm Mitgliede, Kamerad Misteli, ein Abendbiss eingenommen, sodass das von Herrn Oblt. Reinle angesagte Referat leider verschoben werden musste. E. Z.

**Adressänderungen** müssen zur guten Führung des Mitglieder-verzeichnisses sofort dem Präsidenten bekanntgegeben werden.

## Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27-592

**Schriftl. Preisaufgaben:** Um viele Kameraden für die schriftlichen Preisaufgaben, die der Z.V. herausgegeben hat, zu interessieren, wird der Vorstand in den nächsten Tagen auf dem Zirkularweg eine Umfrage an unsere Mitglieder veranstalten, damit wir für die Interessenten bei genügender Beteiligung einen Einführungsabend, geleitet von unserm techn. Offizier, Herr Oblt. Fr. Güdel, Pratteln, veranstalten können. Wir bitten alle Mitglieder, besonders die jüngeren des Auszuges, sich an die sehr interessanten Aufgaben heran zu machen, die Arbeit wird manchem Kameraden von grossem Nutzen sein. Ueberdies werden die Arbeiten am diesjährigen Schweiz. Fouriertag in Rorschach mit schönen Preisen prämiert.

**Schweiz. Fouriertag 1932 in Rorschach:** Der derzeitige Reisekassier, der nun an der letzten Generalversammlung auch zum Vereinskassier nachgerückt ist, ist für einige Zeit in den Militärdienst eingedrückt. Während seiner Abwesenheit soll hingegen die Reisekasse nicht vernachlässigt werden. Beträge beliebiger Höhe (Minimum Fr. 1.—) können trotzdem jeden Mittwoch am Stamm einbezahlt werden. Die Postcheckeinzahlungen auf unser Konto V 5950 mit Vermerk „Für Reisekasse“ sind ebenfalls zu empfehlen. Die letzte Nummer vom Februar „der Fourier“ hat bereits viel Versprechendes von unserer nächsten grossen Tagung in Rorschach gezeigt. Der Vorstand hofft bestimmt, eine grosse Anzahl Kameraden für diese Tagung zu interessieren, die Propaganda-Kommission wird nächstens in Aktion treten. Wir verweisen nochmals auf den Beschluss der letzten Generalversammlung, der in der letzten Nummer „Der Fourier“ publiziert wurde.

**Austritt:** Fourier Brunner Gerold, Badweg 24, Neu-Allschwil. (Uebertritt zur Sekt. Zürich)

**Uebertritt:** Fourier Thommen E., von Aktiv zu Passiv. (wurde zum Lieutenant Q. M. befördert, wir gratulieren.)

**Kassawesen:** Die im vorletzten Zirkular gemeinten flauen Zahler haben nun auf die wiederholten Mahnungen nicht reflektiert, wir werden in der nächsten Vorstandssitzung beraten, welche Schritte wir zu unternehmen gedenken.

**Adressänderungen** sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

**Stammtisch:** Zusammenkunft jeden Mittwoch, ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant Schuhmacherzunft in Basel (Hutgasse 6).

Der Vorstand.

## Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttbachstr. 25, Bern

**Hauptversammlung.** Die Sonntag, den 21. Februar 1932 in Worb stattgefundene 12. Hauptversammlung erfreute sich eines zahlreichen Aufmarsches aus sämtlichen Mitgliederkategorien. Über den Verlauf dieser Tagung und über die gefassten Beschlüsse wird an dieser Stelle in der nächsten Nummer Bericht erstattet werden.

Letzterem möchte heute lediglich vorweg genommen werden, dass die Hauptversammlung unser Passivmitglied Herr Oblt. Paul Zaugg, in Anerkennung der grossen Verdienste als techn. Leiter unserer Sektion, mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt hat.

Gleichzeitig wurde unserm langjährigen frühern Vorstandsmitglied Kamerad Max Knüsli ehrenhalber die Freimitgliedschaft verliehen.

**Mutationen:**

**Austritte:**

Aktiv.

Fourier Herrli Werner, Lyss  
 Fourier Zbinden Hans, Worb

Passiv.

Oblt. Q.-M. Hiltbrunner Heinrich, Bern  
 Oblt. Q.-M. Leuenberger Hans, Bern  
 Lt. Q.-M. Terretaz Armand Wynau

**Stammtisch=Zusammenkunft** jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Rest. Wächter, I. Stock.

**Postcheckkonto III 4425**

Der Vorstand.

## Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telephon 267 und 630

Verhandlungen aus der III. Vorstandssitzung,

Montag, den 29. Februar 1932 im Stadt-Bären, St. Gallen.

**Mutationen:** Eintritte: Keine - Austritte: 1

**Fourier-Tag-Franken:** In einem zu erlassenen speziellen Zirkulare, soll als freiwilliger Beitrag die Mitgliedschaft aufgefördert werden, ihr Schärfelein zum Gelingen des bevorstehenden 6. Schweiz. Fouriertages beizusteuern. Der zusammenkommende Betrag ist dem Org. Komitee zur Verfügung zu stellen. Es besteht die absolute Notwendigkeit, dass nach dieser Richtung dem Org. Komitee seine grosse und umfangreiche Arbeit erleichtert wird. — Wenn wir bei Gelegenheit an unsere Mitgliedschaft gelangen, so sei uns selbst die kleinste Gabe sehr willkommen, und wenn es nur 1 Fourier-Franken sein wird. Dank allen Spendern im Voraus.

**Appenzell:** Der Spezial-Bericht mit Photo zeigt Arbeit und Pflege der Kameradschaft vereint, wie dies unserer Sektion zu eigen ist.

**Amriswil:** Die beendigten Vorbereitungen lassen verraten, dass wir wiederum arbeitsreiche Stunden, die viel des Lehrreichen bieten werden, vor uns haben. Auch im Thurgau erwarten uns die Kameraden, anschliessend an die Jahreshauptversammlung und nach beendetem Vortrage zur enger Knüpfung der Freundschaftsbande.

**Verbands-Organ:** Der Vorschlag seitens unserer Schwester-Sekt. Zürich, Gründung einer Genossenschaft, wird der Zeitungskommission zum Studium und zur Antragstellung überwiesen.

**Schweiz. Wehrvereinigung:** Einer Einladung nachgekommen wird sich unsere Sektion in der Lokalorganisation vertreten lassen.

**Kantl. appenzell. Offiziersversammlung mit Veteranen-Ehrung in Herisau:** Auf eine Einladung hin war unsere Sektion mit einer 3er Delegation vertreten. Wir wissen diese Einladung richtig zu würdigen, die Verbindung zwischen Offizier und Unteroffizier, hat speziell die appenzell. Offiz. Gesellschaft schon längst erkannt. Dem Jahres-Berichte des Präsidenten, Herr Oberstlieutenant Scheer, Herisau, Kommandant des Inf. Reg. 34 ist zu entnehmen, dass speziell der U.O.V. Herisau gute ausserdienstliche Arbeit leistet, der Berichterstatter fährt dann weiter: So wie wir es gerne haben möchten, d.h. auf einer Grundlage, die der dienstlichen Tätigkeit entspricht, arbeitet nach unserem Dafürhalten jedoch nur die Sektion Ostschweiz des Schweiz. Fourierverbandes, dessen techn. Leitung bei unserm Kassier, Herrn Oberstl. E. Knellwolf, liegt. Trotzdem dies diejenige Vereinigung ist, deren Mitglieder am meisten dezentralisiert wohnen, so sind doch bei jeder Veranstaltung Fouriere aus allen ostschweiz. Kantonen anzutreffen, die mit Interesse den Übungen folgen, ect. Wir freuen uns speziell, dass es die Mitglieder dieser kantl. Offiziersgesellschaft sind, die uns den Weg zur richtigen Arbeit gezeigt haben, an deren Spitze unser hochverdienter Herr Oberstlieutenant Knellwolf steht. — Es wäre sehr zu wünschen, wenn ähnliche Verbindungen zwischen weitem Offiziersgesellschaften und uns hergestellt werden könnten, vorab vermissen wir stark, den Kontakt mit der ostschweiz. Verwaltungs-Offiziersgesellschaft.

g.



## Schweizerischer Fourierverband, Sektion Ostschwiz in Appenzell.

Trotz herrlicher Witterung, die eher zu einem Spaziergang als zu einer Versammlung einlud, versammelten sich die Mitglieder unserer Sektion recht zahlreich im sympathischen Appenzell, wo uns, es sei vorweggenommen, ein freundlicher Empfang bereitet wurde. Kamerad Siegfried Denneberg begrüsst in markanten Worten die aus allen Kantonen der Ostschweiz herbeigeeilten Kameraden und hiess speziell die Herren Oberst Buser, Kreisinstruktor, St. Gallen, Oberst Schär, Präsident der appenzellischen Offiziersgesellschaft, Herisau, Regierungsrat Steuble, Militärdirektion, Appenzell und Dr. Broger, Gemeindeammann, Appenzell, willkommen, ein sprechender Beweis tatkräftiger Anteilnahme an unserer ausserdienstlichen Tätigkeit. Mit Recht hob der Vorsitzende hervor, dass die Anwesenheit dieser prominenten Vertreter für unsern Verband ein Ansporn bedeute, unentwegt an der Ertüchtigung der Fouriersache zu arbeiten und nichts zu unterlassen, was im Interesse der Förderung unserer Armee liegt. Herr Oberstlieutenant Knellwolf, Herisau, I. technischer Leiter, referierte in eingehender Weise über den Haushaltungsdienst. Die Ausführungen verrieten den erfahrenen Praktiker, der es sehr gut verstanden hatte, die an und für sich etwas trockene Materie äusserst lebendig zu gestalten. Mit grosser ungeteilter Aufmerksamkeit folgten die Mitglieder den Belehrungen und es darf angenommen werden, dass diese ihre Wirkung nicht verfehlen. Kamerad Denneberg verdankte in warmen Worten die grosse Arbeit des Referenten und spotaner Beifall löste sich aus, als dem Wunsche Ausdruck verliehen wurde, Herrn Oberstlieutenant Knellwolf noch lange an der Spitze der technischen Leitung zu wissen.

In dem sinnvoll dekorierten Saal im Hotel „Löwen“ wurde noch der Gemütlichkeit und Pflege der Kameradschaft ausgiebig gehuldigt. Unter der gewandten Leitung von Kamerad Fourier Knechtle, dem die vor einiger Zeit eingegangene Verlobung die nötige Rasse beigebracht zu haben scheint, vergingen die Stunden nur zu rasch und ein Programm wurde entrollt, das als reizend und hinreissend taxiert werden muss. Das Mittagessen gereichte dem Hotel zur Ehre und treffend waren die Worte unserer Gäste. Von hoher staatspolitischer Auffassung zeugten die Betrachtungen, durchdrungen von dem einen Gedanken, treu zur heimatlichen Scholle zu halten und jenen Elementen überzeugt entgegenzutreten, die glauben, an unserm geordneten Staatswesen rütteln zu müssen. Halten wir jenen Geist hoch, der unsere Vorahren zu Taten führte und ihnen den Stempel der Persönlichkeit aufdrückte. Pflegen wir die ausserdienstliche Tätigkeit, damit die Klagen über die Verpflegung verstummen, womit wir eine zufriedene und im Dienst erprobte Mannschaft erziehen. Alle Missstimmungen können wir freilich nicht beseitigen, aber an uns liegt es, eine Verpflegung herzustellen, die dem Dienst und dem Mann entspricht.

Eine taktfeste Appenzeller-Streichmusik spielte auf, Liedvorträge eines Doppelquartetts des Männerchors Appenzell legten be-  
redtes Zeugnis von hohem Können ab und eine Gruppe holder

Appenzellerinnen in Tracht brachte im Nu die innern Seiten zum Schwingen und mancher Kamerad bedauerte, das Eheringlein nicht vorher versteckt zu haben. Der Berichterstatter musste leider — vielleicht musste es so sein — früher abreisen, aber nach ihm gewordenen Mitteilungen wurden noch manche Drehungen gemacht und Blicke gewechselt, die selbst grosse Filmstars übertreffen sollen.

Alles in allem war die Tagung von einem lebensfrohen Geiste besetzt und den lieben Appenzellern gebührt für das treffliche Arrangement der wohlverdiente Dank. Appenzell und mit ihm das ganze Völklein werden wir nie vergessen und seine Bodenständigkeit und Vaterlandsliebe soll uns ein leuchtendes Vorbild sein. H. K.

### Rangliste des

Pistolenschiessens vom 31. Januar 1932, in Appenzell.

Die 8 besten Resultate erhalten eine Anerkennungskarte.

	Treffer:	Punkte:
1. Weibel Otto, Kronbühl-St. Gallen	6	49
2. Schmid Edwin, Zürich	6	48
3. Schoch Albert, Appenzell	6	47
4. Staub Viktor, Andwil	6	45
5. Alispach Karl, Rorschach	6	44
6. Rohner Fritz, Rehetobel	6	44
7. Pfister Erwin, Gossau	6	37
8. Frischknecht Hs., Hundwil	6	37
9. Ehrat Hermann, Lohn	6	31
10. Haselbach Max, Rorschach	5	31
11. M. bold Ernst, Winterthur	5	28
12. Knellwolf E., Oberstlieutenant Herisau	5	27
13. Grathwohl Walter, St. Gallen	5	24
14. Schmucki Hans, St. Gallen	5	23
15. Good Werner, St. Gallen	4	22
16. Künzler Fritz, Herisau	4	19
17. Scherrer Joh., Niederhelfenschwil	4	16
18. Rüber Ernst, Weinfelden	2	11

### Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

#### Generalversammlung.

Die am 21 Februar a. c. 19.30 Uhr im Hotel Mostrose abgehaltene 12. Generalversammlung in Luzern, unter Vorsitz von Kamerad Josef Lindegger, erfreute sich eines glänzenden Besuches. Zu den sehr wichtigen Verhandlungen erschienen 40 Mitglieder, denen wir an dieser Stelle für ihr Interesse bestens danken.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden unter bester Verdankung genehmigt. Dank der tüchtigen und genauen Führung des Kassawesens gelang es unserm Kassier, Kamerad Gunz Kaspar, im abgelaufenen Vereinsjahr einen Vermögensvorschlag zu ergattern. Am Jahresbeitrag von Fr. 7.— wurde auch dieses Jahr wieder einstimmig festgehalten. Unsere Sektion hat gegenwärtig folgenden Mitgliederbestand:

113 Aktiv-, 15 Passiv- und 2 Ehrenmitglieder.

Um unsern Mitgliederbestand zu erhöhen, bitten wir alle Kameraden für unsere Sektion recht tüchtig zu werben.

Das Traktandum „Vorstandswahlen“ konnte in der denkbar kürzesten Zeit erledigt werden. Der Präsident stellte sich in verdankenswerter Weise wiederum zur Verfügung und wurde mit starkem Beifall wieder gewählt. Für seine uneigennützigste Arbeit sei hier der verbindlichste Dank ausgesprochen. Dem Rücktrittsgesuch von Kopp Adolf, als Zeitungskommissionsmitglied wurde unter bester Verdankung entsprochen. Als Ersatz für diesen wichtigen Posten, konnte Fourier Hagendbüchli Martin gewonnen werden. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident: Lindegger Josef, Münster  
 Vicepräsident: Villiger Albert, Luzern  
 Sekretär: Rüedi Fritz, Luzern  
 Kassier: Gunz Kaspar, Luzern  
 Beisitzer: Alder Adolf, Luzern

Vertreter der Passiven: Kamm Paul, Hptm., Luzern, der sich wiederum auch als techn. Offizier in anerkannter Weise zur Verfügung stellt.

Dem Tätigkeitsprogramm im bereits begonnenen Vereinsjahr reihen sich 1. Ein Vortrag über Truppenhaushalt und 2. Eine eintägige Uebung im Gelände an, ferner die Preisaufgaben und der Besuch der schweizerischen Fouriertage in Rorschach. Wir möchten auf diesem Wege unsere geschätzten Kameraden ersuchen, es sich zur Pflicht und Ehre zu machen, stets an unsern Uebungen und Veranstaltungen teilzunehmen. Es sind immer alle Kameraden recht herzlich willkommen, gleichgültig ob Landsturm, Landwehr oder Auszug, denn nur bei starkem Aufmarsch kann Kameradschaft im richtigen Sinne gepflogen werden. Vide Stammtischzusammenkunft.

Der Jahresversammlung war eine besondere Ehre beschieden, indem sie ihr langjähriges Mitglied Kavallerie-Fourier Josef Willmann, für seine Verdienste und zu seinem bevorstehenden 70. Geburtstag mit grosser Aklamation zum Ehrenmitglied ernannte.

Die vom Zentralvorstand unterbreiteten Versicherungsvorschläge wurden von der Versammlung einstimmig abgelehnt, da sich die Prämiensätze als viel zu teuer erwiesen.

Die Traktanden der Generalversammlung waren somit erschöpft und der Vorsitzende erteilte das Wort an Herrn Hptm. Bieler, Bern, der über das Thema: „Der Fourier: Seine Beziehungen zur Truppe, zur Militärverwaltung und seine ausserdienstliche Tätigkeit“ sprach. Sein mit Humor gewürzter, sehr interessanter Vortrag und sein allgemein beliebtes Organ, trugen dazu bei, dass die Kameraden mit starkem Beifall seine glänzend vorgebrachte Arbeit verdankten.

Die Magenfrage wurde mit einer kleinen militärischen Verzögerung durch Passivmitglied Josef Bühlmann, Hotel Mostrose, sehr gut erledigt. Nach dem Mittagessen pilgerten wir auf die Allmend zum Pistolen-Schiess-Stand, der von der Stadtschützengesellschaft Luzern bereit gehalten wurde. Wir möchten nicht unterlassen, ihnen hiefür im Namen aller Kameraden den verbindlichsten Dank auszusprechen. Als Schützenkönig ging mit 89 Punkten Herr Hptm. Kamm hervor. Es folgen mit 87 Punkten Fourier Stadelmann und Fourier Haas Theo. Die Punktzahl 80 haben einige Kameraden überschritten. und durch intensives Training wäre noch recht viel herauszuholen. Ueben und wieder üben für nach Rorschach sei unser Grundsatz üd.

#### Mutationen:

##### Eintritte:

Aktiv.

Stucki Jakob, Reiden  
 Hegner Beda, Kaufm. 1910 III/86, Lachen  
 Thali Alois, Lehrer 1909 III/44, Wolhusen  
 Suter Joseph, Kaufm. 1909 I/47, Engelberg (Bühl)  
 Amstutz Arnold, Kfm. 1090 V. Kp. I/4, Luzern, Mühlemattstr. 25  
 Mühlebach Hans, Kanzlist 1909 V. Kp. I/4, Menznau (Sonnheim)  
 Pfäffli Walter, Käser 1904 Sch. Mot. Kan. Btr. 7, Wolhusen

Passiv.

Hr. Major Blanc Georg A., Luzern  
 Hr. Bühlmann Joseph, Hotel Mostrose, Luzern

##### Uebertritt:

Fourier Lätsch Hans Geb. San. Kp. III/14 an Sektion Zürich

##### Austritt:

Lustenberger Friedr., Fourier, Hänensee

**Adressänderungen** sind zwecks richtiger Zustellung der Korrespondenzen und des Organs „Der Fourier“ unverzüglich dem Sektionspräsidenten zu melden.

**Stammtischzusammenkunft.** Die Generalversammlung hat das heimelige Lokal im 1. Etage des Hotel Mostrose, Luzern als unsere Sektionsstube gewählt und beschlossen, dass regelmässige Stammtischzusammenkünfte stattzufinden haben. Diesem Beschlusse freudig nachlebend geben wir bekannt, dass jeweils der erste Donnerstag im Monat als Zeitpunkt für diese Zusammenkünfte festgelegt ist. Erstmals also

**Donnerstag, den 7. April 1932, abends.**

Allen Kameraden, denen es möglich ist, sich diesen einzigen Abend im Monat für den Fourierverband zu sichern (wir hoffen es seien deren recht viele) entbieten wir schon heute einen kameradschaftlichen Willkommgruss.

### Sektion Zürich

Präsident: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Telefon 35.710

**Arbeitsausschuss:** Infolge der freundlichen Einladung der Gruppe Verwaltungs-Offiziere der Allgemeinen Offiziers-Gesellschaft Zürich, hatten wir Montag, den 22. Februar a. c. im Theatersaal Kaufleuten Gelegenheit, den Vortrag von Herrn Major Däniker, Instr. Off. Kdt. Geb. Sch. Bat. 11 über „Der Verpflegungsdienst in der französischen Division“ anzuhören.

Herr Major Däniker hatte als Instruktions-Offizier s. Zt. Gelegenheit, in französischen Militärschulen, die Organisation des französischen Heeres zu studieren. Sehr interessant referierte er über das gewählte Thema und verstand es ausgezeichnet, an Hand von Skizzen und eines Situationsplanes den Verpflegungsnachschub in der Division zu illustrieren. Der Vortrag wurde von 26 Mitgliedern unserer Sektion besucht.

Wir danken der Gruppe Verwaltungs-Offiziere für die freundliche Einladung und auch Herr Major Däniker sei an dieser Stelle für sein interessantes Referat bestens gedankt.

**Vorträge:** Am 17. März a. c., abends 20.15 Uhr wird uns im Zunfthaus zur „Waag“ am Münsterhof in Zürich 1, ein Sektions-Offizier, im Film und Lichtbilde, die *Pferde-Dressur* in den Eidgen. Militärpferde-Depots zeigen.

Herr Q. M. Lt. Brem wird Donnerstag, den 31. März a. c. anlässlich der Stammtisch-Zusammenkunft über „Die neuen Bestimmungen der I. V. in der Praxis“ sprechen. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Schon heute möchten wir unsere Kameraden darauf aufmerksam machen, dass am 6. und 13. April a. c. Herr Lt. Q. M. Dr. Lehmann uns in die „Karten und das Kartenlesen“ einführen wird. Näheres durch separates Einladungszirkular.

**Stammtisch:** Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 8 Uhr im Restaurant «Du Pont» «Burestübl» und in Winterthur jeden Montag, 18—19 Uhr im Restaurant «Gotthard».

**Adressänderungen,** sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

**Postcheck-Konto:** VIII 16663.

Der Vorstand.

#### Fahrten und Irrfahrten auf Parsenn.

Der neue Vorstand und der neue Arbeitsausschuss insbesondere machten gute Figur mit dem verheissungsvollen Programm, das die angemeldeten Teilnehmer auf den 5./6. März zu den Rucksäcken und auf die Skier für die Parsenn-Skitour berief. Ein Musterbeispiel an Gründlichkeit war es, dieses Programm. Nichts von den vielseitigen Ausrüstungsgegenständen des Skifahrers liess es unerwähnt, die Skiersatzspitze, das zweite Paar Unterhosen und die Ohrenschutz-Zipfelmütze so wenig wie die Teekräuter und die Maggi-Suppenwürfel zum Abkochen. Doch was kann selbst der gerissenste Vorstand dafür, wenn ausgerechnet an seinem Parsenn-Tage ein farbenfroher Tessiner-Umzug durch die Bahnhofstrasse wandelt, glutäugige Ticinesi den Schnee für jedes heisse Fourierherz aufweichen und damit eine totale Skistart-Unfähigkeit verschulden? So war der Appell auf dem Bahnhof-Perron ein pittoyabler: 4 Offiziere, 3 zugewandte Orte, darunter eine sehr sporttüchtige Dame, und — kein Fourier! Ich notiere aus meinem Tagebuch: Zürich-Enge: kein Fourier. Thalwil: immer noch kein Fourier. Ziegelbrücke: dito. Aber jetzt, kurz vor Sargans, tauchte einer auf. Und viel später, Gott sei Dank, entdeckten wir noch einen. Die Namen dieser beiden Unentwegten seien hier zum ewigen Ruhme festgehalten: Präsident Herm. Windlinger und Paul Müller. Einen Dritten, Freimitglied Miggel Wuhrmann, dürfen wir nur mit halbem Recht erwähnen, weil er uns erst bei der Abfahrt als Angehöriger einer anderen Gesellschaft begegnete.

Frohen Mutes nahmen wir von Wolfgang aus beim Einnachten den Weg unter die Bretter, um über die Parsenn-Hütte zum Weissfluhjoch und zur dort gelegenen Unterkunftshütte der Firma Hatt-Haller zu gelangen. Das knisternde Bretteln in der dunkelnden Nacht, selbst bei funkelnenden Sternenhimmel, erfordert einen guten Führer, und den hatten wir uns auch in der Person von Herrn Oberleutnant Kunz, einer erprobten Ski-Kanone, richtig ausgewählt. Doch ein anderer von uns wähnte sich noch tüchtiger, weil er das Jubiläum der 35. Parsenn-„Besteigung“ beging. Aber siehe da, eine auf seinen Vorschlag hin unternommene Abweichung vom Weg schlug gänzlich fehl und verursachte etliche Stunden Verspätung, die mit keinen Schweißstropfen mehr einzuholen waren. Indessen was tat es schon, es bedeutete für uns alle eine nützliche Gebirgsenerfahrung mehr. Zwar mit einem wollte es der Ueberstunden wegen plötzlich nicht mehr recht fürsi, da er aber als Berichterstatter akkreditiert und zudem einziger Inhaber einer in solchen Fällen sehr wertvollen Taschenlampe war, wurde er notgedrungen mit vielen Hallos und sonstigen akustischen Aufmunterungen vorwärts gelotst.

Kurzer Schlaf auf hartem Lager, stiebende Probefahrten von der Wasserscheide aus im harstigen Bergschnee, fröhliche Picknicks in der von begeisterten Sportlern wimmelnden Hütte, ein letztes vorsorgliches Wachsen der Skis und dann die einzigartige Abfahrt über die gleissenden Kuppen und Hänge der Parsenn, durch das lichte Waldstück zur Schwändi, weiter über die ziemlich apre und eingeezte Zufahrt nach Gonters und schliesslich hinunter in immer fragwürdigerem Gelände nach Küblis. Fast auf der ganzen schmissigen Fahrt herrliche Sonne, nur zeitweise unterbrochen durch leichte Schneeriesel. Wie soll man das alles schildern — erleben muss man es!

Ein kleiner Epilog: Nicht wahr, ein anderes Mal bezeigen die Herren Fouriere etwas mehr Interesse an einer solch einzigartigen Tour. Es gilt entschieden den Körper zu stählen für die Strapazen des W. K. Mit dem Velofahren und andern Parterre-Fahrten allein ist es keineswegs getan!

### Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rüeeggesser, Zschokkestrasse 21, Zürich 6.

Der Kampf um das Bundesprogramm hat wieder begonnen. Welcher Kamerad wird wohl dieses Jahr zurückbleiben und die P.S.S. im Stiche lassen? Hoffentlich kein Einziger, finden doch 10 Schiess-Uebungen

statt. Mindestens eine dieser 10 Uebungen sollte doch von jedem Mitgliede besucht werden können. Kameraden, wir bitten Euch dringend, reserviert schon jetzt einen der nächsten Sonntage für unsere P.S.S.

Aber auch an die vielen Kameraden die noch nicht in der P.S.S. Mitglied sind, richten wir die Bitte, die Bestrebungen unserer Schiess-Sektion zu unterstützen und der P.S.S. beizutreten. Der kleine Jahresbeitrag von Fr. 2.— wird vielfach kompensiert durch die gemüthlichen Stunden und die frohe Kameradschaft während unseren Schiess-Uebungen.

Dieses Jahr profitieren die Mitglieder der P.S.S. übrigens noch der ganz erheblichen Vergünstigungen, die ihnen anlässlich des Fouriertages in Rorschach zukommen.

Kameraden, werbet für unsere P.S.S.

Der Schiess-Vorstand.

### Nächste Schiessstage:

Sonntag, den 3. April, 7 — 12 Uhr in der Rehalp.

Sonntag, den 1. Mai, 7 — 12 Uhr in der Rehalp.

Zitat aus dem „Fourier“ No. 12. 1931, aus dem Artikel „Der Fourier im Winterdienst“:

**„Für Frühstücksverpflegung gebrauchte ich in einem alpinen Militärkurs ausschliesslich Kondensmilch und OVOMALTINE.“**

Gratismuster stehen den Herren Fourieren auf Anfrage zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Hotel-Restaurant

# Mostrose, Luzern

Stamm-Lokal des Zentral-  
schweiz. Fourier-Verbandes

Mit höflicher Empfehlung J. Bühlmann  
(Passiv-Mitglied)

## Alle Militär-Fournituren

für Militärschulen und Kurse  
bestellen Sie vorteilhaft bei Fa.

### E. Hunziker, Militär-Bedarf, Aarau

Fabrikation und Verlag, Vertrieb en gros und en détail



Lieferant von einschlägigen Papeterien,  
Bazaren, Kantinen und Coiffeuren auf  
allen ständigen Waffenplätzen.

Bezugsquellen-Nachweis durch Obige  
und verlangen Sie die Artikel mit neben-  
stehender Schutzmarke.

## Schweiz. Uniformenfabrik <sup>A</sup>/<sub>G</sub> Fabrique suisse d'uniformes <sup>S</sup>/<sub>A</sub>

BERN, Schwanengasse 6  
GENÈVE, Rue Petitot 2  
LAUSANNE, Rue Centrale 8  
ZÜRICH, Usteristraße 21



1891/1931

## Offiziersuniform Zivilbekleidung

## MOLKEREI GALLIKER

GIBALTARSTRASSE 25

LUZERN

FILIALEN:

Stadthofstr. 11, Rössligasse 6

Stadthausstr. 5, Voltastr. 43

Habsburgerstr. 46

SCHLAGRAHM

MILCH - KÄSE - BUTTER - YOGHURT